

# Im Namen der Humanität

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Im Namen der Humanität!

### Aus Welt und Presse

#### Glaub' es nicht!

1. Dass man Leibschmerzen bekommt, wenn man unreife Aepfel isst. — Unreifes Obst im allgemeinen ist hart und wenig schmackhaft; deshalb wird es gewöhnlich zu wenig gekaut. Dies und nicht die Unreife des Obstes verursacht Leibschmerzen. Einmal wurde ich zu einem Jungen gerufen, der sich in Krämpfen wand. Die Angehörigen des Jungen behaupteten, dass er unreife Aepfel gegessen habe. Das Kind wurde zum Erbrechen gebracht, und es stellte sich heraus, dass es zwar Aepfel gegessen hatte, dass diese aber vollkommen reif gewesen

waren. Das Unheil war dadurch entstanden, dass der Junge die Aepfel zu hastig gegessen hatte, was durch die grossen Stücke bewiesen wurde, die er hinuntergeschluckt hatte. Unreife Aepfel allein verursachen keine Leibschmerzen. Wenn der Apfel langsam gegessen und genügend gekaut wird, kann der Magen zwischen einem reifen und einem unreifen Apfel nicht unterscheiden.

2. Dass das Herz auf der linken Seite der Brust sitzt. — Neunzig Prozent aller sonst gut unterrichteten Menschen legen, wenn sie gefragt werden, wo das Herz sitzt, ihre Hand auf die linke Brust, wenige Zentimeter oberhalb der unteren Rippenkante. Diese falsche Vorstellung entsteht dadurch, dass sich die grösste der Herzkammern, die linke Kammer, aus der das Blut in den Körper gepumpt wird, auf der linken Seite des Her-

zens befindet und ihre Spitze nach links und unten gerichtet ist, daher fühlt man das Schlagen des Herzens stärker an der linken Seite. Wenn man aber den Körper genau durch die Mitte des Brustbeins in zwei Hälften teilte, würde man auf der linken Seite nur ein wenig mehr als die Hälfte des Herzens finden.

3. Dass Kahlköpfigkeit durch zu häufiges Tragen von Hüten oder durch zu enge Hüte verursacht wird. — Es gibt nur zwei Mittel gegen die meisten Fälle von Kahlköpfigkeit: 1. man muss die richtigen Ahnen wählen; 2. man muss sich damit abfinden. Meistens ist Kahlköpfigkeit ererbt und wird durch die Art der Kopfbedeckung oder die Lebensweise überhaupt nicht beeinflusst.

Dr. med. A. A. Thomen in «The Readers Digest», übersetzt in der «Auslese».